

Für Leipzig und Dresden sind täglich sechs Starte und sechs Landungen, für Chemnitz fünf Starte und fünf Landungen und für Plauen drei Starte und drei Landungen vorgesehen. Ueber Sachen führen folgende Linien: Berlin—Leipzig—München mit Anflüssen nach dem Süden; Ralmb.—Ropengagen—Lübeck—Berlin—Dresden—Prag—Wien; Bremen—Hannover—Leipzig—Chemnitz—Prag mit Anflüssen nach dem Süden; Görlitz—Dresden—Chemnitz—Plauen—Fürth mit Anflüssen nach dem Süden; Frühverbindungen Dresden—Berlin und Chemnitz—Leipzig—Berlin bzw. Plauen—Leipzig—Berlin mit Anflüssen in Berlin nach dem Norden, Osten und Westen; Leipzig—Dresden—Görlitz mit Anflüssen nach dem Südosten. Die sächsischen Städte sind insgesamt mit 50 wichtigen deutschen und ausländischen Städten verbunden. So z. B. mit Stockholm, Oslo, Göteborg, Ralmb., Ropengagen, London, Rotterdam, Amsterdam, Brüssel, Paris, Genf, Zürich, Prag, Wien, Budapest, Danzig, Memel, Königsberg, Saarbrücken, Frankfurt a. M., Köln, Essen, Bremen, Hamburg, Lübeck, Hannover, Breslau und München.

Ein lebhafter Flugbetrieb in Deutschland ist in jedem Falle zu begründen unter dem Gesichtspunkt der zukünftigen Entwicklung der Handelsluftfahrt, denn nur so kann die Organisation gefördert, die Technik weiter entwickelt und das Personal geschult werden. Das deutsche Volk kann nur durch einen intensiven Luftverkehr zu einer luftfahrenden Nation erziehen werden, und so wird auch zwar nicht unmittelbar, aber mittelbar fortgeschritten auf dem Wege zur Wirtschaftlichkeit in der Handelsluftfahrt.

Luftpostverkehr.

Am 19. April treten die Sommerflugpläne für den Luftpostverkehr in Kraft. Für Dresden kommen folgende Abflüge in Frage: Ralmb.—Ropengagen—Lübeck—Berlin—Dresden—Prag—Wien, Berlin—Dresden, Dresden—Chemnitz—Plauen—Fürth (Rürnberg).

Vom 23. Mai ab tritt eine weitere Verbindung Görlitz—Dresden—Leipzig hinzu.

Die Linie Ralmb.—Wien berührt Dresden in der Richtung nach Wien um 14.50 und in der Richtung nach Berlin um 12.35. Die zweite Verbindung zwischen Berlin und Dresden verläßt Dresden um 7 Uhr und trifft in der Gegenrichtung um 19.35 hier ein. Das Flugzeug der Strecke Dresden—Rürnberg startet hier um 8.35 und landet, von Nürnberg kommend, um 18.10 in Dresden.

Die Flüge werden in jeder Richtung zur Postfachbeförderung benutzt.

Die Schlußzeiten

für die Zustellung von Luftpostbriefsendungen sind wie folgt festgelegt worden:

Postamt	Richtung	Fürth-Rürnberg	Berlin	Prag-Wien
Postamt 24 (Hauptbahnhof)		5,55	7,25	11,25
Postamt 1 (Postplatz)		6,00	7,30	11,30
Postamt 6 (Albertstraße)		6,15	7,50	11,45
Postamt 25 (Neust. Bahnhof)		6,25	8,00	12,00
Flugplatz (Veltter)		6,50	8,25	12,25

— 100er Wiedererschließung. Die Angehörigen des ehemaligen Grenadier-Reserve-Regiment 8 Nr. 100 treffen sich am 7. und 8. Mai 1927 zum zweiten Male seit Beendigung des Krieges zu einer Wiedererschließung in Dresden, dem Standort des ruhmreichen Regiments. Anlaß zu dieser Feier bildet die fünfjährige Wiederkehr der Gründung der Dresdener freien Vereinigung des ehemaligen Grenadier-Reserve-Regiments Nr. 100. Festordnung: Sonnabend, den 7. Mai, abends 7 Uhr, kameradschaftliches Beisammensein im Neustädter Kasino, Dresden-N., Königstraße 15, mit Lichtbildvortrag aus der Geschichte des Regiments. Sonntag, vormittags 11 Uhr, Gedächtnisfeier am Ehrenmal auf dem Garnisonfriedhof; abends 8 Uhr: Abschiedstrunk im Italienischen Frühstück, Dresden-N., Theaterplatz. Anmeldungen und Anfragen an Kamerad Hans Flißgen, Dresden-N., Lindenstraße 20.

— Eine Bitte an alle Hundebesitzer. Der Alte Tierärztliche Verein in Dresden bittet um Veröffentlichung nachstehender Mitteilung: Jedermann freut sich, abseits der Sorgen des armen Alltags in grünerer Natur und wärmerer Sonne die freien Dierlinge zu genießen. Auch unsere stummen Begleiter haben ein Anrecht darauf, diese Freude mit und zu teilen. Erfahrungsgemäß bringen jedoch die verbreiteten Feiertage oft sehr bedauerliche Unfälle mit sich. Durch Unachtsamkeit des Besitzers irren mitgeführte Hunde vom Weg ab und fallen allzuoft leider ebenso achseln Autos, Rad- und Motorfahrern zum Opfer. Jeder Hundehalter beherzige daher besonders in den kommenden Tagen das eine Gebot: „Dein Hund sieht schlecht; er ist auch durch die häufige Hundeperrle unersichtbar geworden. Deshalb achte auf ihn und nimm ihn bei lebhaftem Verkehr, namentlich im Stadtdinner, an die Leine.“

— Ralmds Handelschule beginnt das Sommersemester am 20. April mit Stenotypisten- und Danbelskursen für Erwachsene, am 29. bzw. 21. und 22. April mit Kursen für fortbildungspflichtige Knaben und Mädchen. Neue Sprachmittel für Englisch und voraussetzlich auch für Französisch werden am 2. Mai errichtet. Die Schulfestspiele in der Hauptkassette Altmatt 15 ist in den Tagen nach Ostern von früh 8 bis abends 8 Uhr zur Verfügung von Ausflüglern und Ausgabe von Prospekten geöffnet.

— Konzerte in Oberlößnitz, 1. Oberlößnitz vorm. 11 Uhr auf dem Königsplatz. Orchester: Kurortorchester Oberlößnitz, Leitung: Stadtmusikdirektor Vaudel. Einleitung: Chor „Eine feste Burg ist unser Gott“ von Dr. Martin Luther. 1. „Doch Heidecksburg“, Marsch, von R. Metzger. 2. Ouvertüre zur Oper „Rebutabnegar“ von G. Verdi. 3. „Der Venus“, Lied, von E. Oldach. 4. „Mein Traum“, Wolser von G. Waldteufel. 5. Phantasie aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.

— Selbstmord auf den Eisenbahngleisen. Am Karfreitag gegen 5 Uhr morgens wurde auf den Gdglgleisen der Dresden—Görlitzer Eisenbahnstrecke in weite der Lauenenstraße der vollständig verblutete Leichnam eines zunächst noch unbekanntes, besser gekleideten, etwa dreißig Jahre alten Mannes aufgefunden. Nach dem Befund war der Tote auf dem Inneren, nach Dresden führenden Verlonensgütafelds fährlich von mehreren Verlonensgütafelds abgefahren worden. An der Fundstelle lagen noch ein kleiner verschlossener Koffer und ein aufgerolltes Bandmah. Der Koffer enthielt Schneebrettartikel. Im Weg des Ueberfahrens wurden je eine Pfeilfeder nach Radeburg und Rößliche und Papiere vorgefunden, aus denen zu entnehmen war, daß es sich um den in Radeburg wohnhaften 29 Jahre alten Schneidemeister Rudolf Wrohm ann handelte, der sein Leben auf diese Weise freiwillig beendet hatte. Nach der polizeilichen Feststellung wurden die Körperreste gesammelt und nach dem St.-Pauli-Friedhof übergeführt. Wrohm ann war verheiratet und Vater von zwei Kindern. In Verbindung mit der Auffindung der Leiche war das Gerücht entstanden, der Tote sei von einem der nachts in Dresden eingelaufenen, stark besetzten Verlonensgütafelds gefallen und

auf diese Weise tödlich verunglückt. Wie aber aus den Bestellungen hervorgeht, besteht kein Zweifel daran, daß Wrohm ann den Tod freiwillig gesucht und gefunden hat.

Vereine und Veranstaltungen.

— Säch. Militärverein 8. Inf.-Regt. 102. Heute 8 Uhr Monatsversammlung „Danz Sack“, Scheffelstraße.
— Internationaler Philatelisten-Verein. Heute 10 Uhr Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Dresdner Philatelisten-Vereine. Vorlage: Serbien.
— Riesengebirgsverein, Landesgruppe Sachsen. Stadteitung Ostern Wanderungen ab Eßfelm. Führer B. Reitermann.

— Niederföhlitz. Sein 50jähriges Buchdrucker-Vereinsjubiläum kann Ostern 1927 Herr Otto Benzel, Dresden, Seminarstr. 8 wohnhaft, beachten. Der Jubilar ist seit sechs Jahren in der hiesigen Buchdrucker- und Verlagsanstalt Albert Piffko dem Inhaber ein höchst zuverlässiger und treuer Mitarbeiter.

— Hörden 6. Dr. (Bürgermeisterwechsel). Am 1. April trat Bürgermeister Herm. Wolf nach 40jähriger Amtsführung in den Ruhestand. Dem alleseitig hochachteten Mann wurden manderlei Ehrungen angeteilt. Sein Nachfolger ist sein Sohn, Wirtschaftsbeförderer Otto Wolf.

— Wühlberg. (Berufsjubiläum.) Der Kapitän Friedrich Wühlberg konnte am 10. d. M. auf eine 50jährige Tätigkeits im Dienst der Sächsisch-Röhmischen Dampfschiffahrt zurückblicken. Aus diesem Anlaß ist dem Jubilar neben einer Geldspende der Direktion der Gesellschaft ein in heraldischen Aussehen. Die Dankesfahne Dresden verlieh ihm das Wortes gehaltenes Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten tragbare Ehrenzeichen in Bronze.

Anzeigen
für unsere
Nummer vom 3. Feiertag (19. April)

bitten wir uns
heute
aufzugeben, da am ersten Feiertag unsere Geschäftsräume geschlossen sind.

Am 2. Feiertag
halten wir sie von 11 bis 1/2 Uhr offen.

Rundfunkprogramme.
Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig.

Sonnabend, den 16. April 1927.
10.00 Uhr: Verkehrsdienst und Wetterdienst.
10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogrammes.
10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt.
11.45 Uhr: Wetterbericht und -Vorauslage (Deutsch und Englisch).

12 Uhr: Mittagskonzert der Dresdner Rundfunkkapelle. Dirigent: Gustav Kuntze. 1. Krupfer: Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager von Granada“. 2. Wagner-Wilhelm: Parsifal-Paraphrase (Violin solo). 3. Thomas: Fantasie aus der Oper „Rignon“. 12.55 Uhr: Neuerer Beitauchen.
1.15 Uhr: Presse- und Börsebericht.
2 bis 4 Uhr: Deutsche Welle, Berlin.
5 Uhr: Vektor Claude Brander und E. von Esleren: Französisch für Anfänger.
7.30 bis 8 Uhr: Vektor Behrendt und Art. Woelfe: Esperanto.
8 bis 8.30 Uhr: Nachmittagskonzert. Ausführende: Das Dresdner Streichorchester (Dir. Herr Frigis, Schneider, Krippahn, Kropffeller), Theodor Blumer (Klavier), Hugo: Röntgen, 1. Orchester: Streichquartett (G-Moll), Op. 77; 1. Allegro andante. II. Romanze, andantino. III. Intermezzo, Allegro molto marcato. IV. Finale. Fento, presto al saltello. 2. Anst. Dufanton: Schwedische Suite für Violine, Viola und Cello, Op. 18: a) Mittelschwedischer Bauerntanz; b) Musik während des Festschens; c) Polka; d) Polka; e) Polka; f) Polka; g) Polka; h) Polka; i) Polka; j) Polka; k) Polka; l) Polka; m) Polka; n) Polka; o) Polka; p) Polka; q) Polka; r) Polka; s) Polka; t) Polka; u) Polka; v) Polka; w) Polka; x) Polka; y) Polka; z) Polka.

6 bis 6.15 Uhr: Rundfunkstunde.
6.15 bis 6.30 Uhr: Walter Grohmann vom Gewerkschaftsbund der Angestellten: „Aus der Praxis des Arbeitbrechts.“
7 bis 7.30 Uhr: Prof. Dr. Otto Bremer-Dalle: „Etwas über Phonetik.“
7.30 bis 8 Uhr: Dr. Reinholdmann, Archivar der Stadt Wühlberg: „Aus dem Kulturkreis der freien Stadt Wühlberg.“
8 Uhr: Vorausfrage und Zeitangabe.
8.15 Uhr: Verhört Prominenten. Mitwirkende: Peter Stanhina und Rudolf Ritz vom Alten Theater in Leipzig (Rezeptionen) und das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Hilmar Weber. 1. Ouvertüre: „L'opéra“ (Rundfunkorchester). 2. Vektor: Ringparabel aus „Nathan der Weise“ (Rudolf Ritz). Schafepaare: Darius Monolog (Peter Stanhina). 3. Wagner: Szenen aus dem Musikdrama „Waldesrausch“ (Rundfunkorchester). 4. Schiller: Kapuzinerpredigt aus „Wallensteins Lager“. Schafepaare: Rede des Marcus Antonius aus „Julius Cäsar“ (Rudolf Ritz). 5. Verdi: Szenen aus „Otello“ (Rundfunkorchester). 6. Schafepaare: Fago und Rodrigo aus „Otello“ (Rudolf Ritz). Schiller: Scene des Marcus Fols aus „Don Carlos“ (Peter Stanhina). 7. Edelius: Walse trize aus dem Drama „Anlema“ (Rundfunkorchester).
10 Uhr: Pressebericht und Sportnachricht.
Angers Pferdeberichter nach „Deutscher Sport“ und „Jodan“.

10.15 bis 12 Uhr: Orchesterkonzert. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Hilmar Weber. 1. Ouvertüre zur Oper „Die Freischütz“ (G. M. v. Weber). 2. Fantasia aus der Oper „Margarete“ (Gounod-Dobrad). 3. a) Au matin; b) Margarete et Marguerite, Menuet (Gobard). 4. Mendelsohn (Schumann). 5. P. Ar. Schenke-Zulte Nr. 2 (Wiget). 6. Siegmund Liebeslied aus „Die Walküre“ (Wagner). 7. Der Holentanz (Kestin). 8. Andante aus der V. Sinfonie (Tschalkowski).
Anschließend: Rathschläge fürs Haus — Theater- und Alldienst.
8.30 Uhr: Einführung zu dem Sendespiel am 17. April.
9 Uhr: Ober-Reg.-Nat. Jakob Scherz: „Der Charakter in unserer Zeit.“

Berliner Sender.

12.00 Uhr: Die Mittelwelle für den Landwirt.
4 Uhr: Organisch Hans Sieper: „Gladiolus-Blut.“
4.30 bis 6 Uhr: Kapelle Gebroder Seiner: 1. Ouvertüre zu der Oper „Der Freischütz“ (G. M. v. Weber). 2. Fantasia aus der Oper „Margarete“ (Gounod-Dobrad). 3. a) Au matin; b) Margarete et Marguerite, Menuet (Gobard). 4. Mendelsohn (Schumann). 5. P. Ar. Schenke-Zulte Nr. 2 (Wiget). 6. Siegmund Liebeslied aus „Die Walküre“ (Wagner). 7. Der Holentanz (Kestin). 8. Andante aus der V. Sinfonie (Tschalkowski).
Anschließend: Rathschläge fürs Haus — Theater- und Alldienst.
8.30 Uhr: Einführung zu dem Sendespiel am 17. April.
9 Uhr: Ober-Reg.-Nat. Jakob Scherz: „Der Charakter in unserer Zeit.“

7.30 Uhr: Dr. Adolf Dehmann, o. Prof. an der Universität Berlin: „Die Ausgrabungen in Opphus.“
7.55 Uhr: Dr. Carl Sonnenfeldt, Vektor des akademischen Arbeitsamtes: „Weltkulturbewegung.“
8.30 Uhr: Konzert des Sächsischen Männerbundes e. S. Dirigent: Obermusikmeister I. H. Albert Giese. 1. Doch tut euch an, ihr Tare der Welt (Hr. M. v. Glud). 2. Ouvertüre zu der Oper „Jofeph in Ägypten“ (G. F. Händel). 3. Einzug der Götter, aus „Höringold“ (H. Wagner). 4. Glaube, Liebe, Hoffnung (H. v. Weertoven). 5. Andante aus der „Dur-Einkleine“ (H. J. Gounod). 6. Frühling (H. v. Weertoven). 7. Aug der Frauen, aus der Oper „Lohengrin“ (H. Wagner). 8. Symphonie (H. J. Gounod). 9. Chorale zu der Oper „Lohengrin“ (G. F. Händel). 10. Heilig, heilig, heilig ist der Herr (H. Schuberl). 11. Schmidt das Haus mit grünen Zweigen (G. M. v. Weber). 12. Ähnliches Madrigal. 13. „Dalleja“, aus dem Oratorium „Messias“ (H. Händel).
Anschließend: Wetterdienst, dritte Bekanntgabe der neuen Tagesnachrichten, Zeitangabe, Sportnachrichten.
10.30 Uhr: Praktischer Empfang fernere Stationen (Experimentalvortrag Prof. Dr. Gustav Veltter).
1.30 Uhr: „Aus Haus“ (H. M. v. Goethe). (Mitternachtsstunde bis zu den Osterferien.) Gelesen von Alfred Braun.

Königswusterhausen.

8 bis 8.30 Uhr: Französisch für Anfänger (Vektor G. Brander, G. v. Esleren).
8.30 bis 4 Uhr: Esperanto (Vektor Behrendt, Art. Woelfe).
4 bis 4.30 Uhr: Einleitungschrift für Fortgeschrittene (Prof. Dr. Kmetl und Oberkulturrektor Weertmann).
4.30 bis 5 Uhr: Familie und Schule (Prof. Dr. Pompe).
5 bis 5.30 Uhr: Die Entwicklung des Berufsbeamtenums in den Gemeinden (Verbandsdirektor Stadtrat Ebermann).
5.30 bis 6 Uhr: Der Angestellte in der Wirtschaft (Redakteur G. Borchardt).
6 bis 6.30 Uhr: Technischer Lehrgang für Facharbeiter, technische und mathematische Grundlagen (Stud.-Nat. Thiel).
6.30 bis 6.55 Uhr: Wissenschaftlicher Vortrag für Tierärzte (Thema und Name des Dozenten werden in den tierärztlichen Fachzeitschriften bekanntgegeben).
6.55 bis 7.45 Uhr: Ötern in Dichtung und Tonbildung (Einführung: Dr. Dr. Ehrlichson).
Ab 8.30 Uhr: Uebertragung aus Berlin.

Vorklässe für den Mittelschul.

1. Feiertag.
Panadeleuppe; Hammelfleisch als Wildbraten mit Bratkartoffeln und Schwarzwurzelalat.
Panadeleuppe. Eine oder altbackene Mühlbröden oder Semmeln werden abgerollt, auf dem Reibeisen gerieben, durchgehört, in Butter gelblich gebräut und in 1 1/2 bis 2 Liter Fleischbrühe verflocht, worauf man die Suppe mit einem gut verarbeiteten gemauert legt.
Hammelfleisch. Eine gut geklopfte Leule legt man 3 Stunden in saure Milch, trocknet sie ab, reibt sie mit Salz ein und bläut sie feil abgedeckt mit wenig Wasser, Gewürz, etwas Zitronensaft und eventuell einige gedörrte Pilzen unter öfterem Begießen öftlich nach, nimmt das Fett von der Brühe, legt die Leule hoch und bräut sie durch fortgesetztes Uebergießen mit lauem Rahm. Die Punkte seht man durch, nachdem der Fond losgekocht ist, und reibt sie zu dem Braten.

2. Feiertag.

Vikante Schweinskotletten und Weintraut; Frankfurter Speise.
Schweinskotletten. Man schneidet reichlich gebaute Veterische und ebensolche gebaute kleine Aniechen in Butter unter behändigem Uühren durch, nimmt sie vom Feuer, fäßt ein wenig Pfeffer und Salz und ein keruertes Ei dazu, taucht die Kotletten auch in diese Mischung, dann in geriebenem Weißbrot, läßt sie zehn Minuten stehen und brät sie in Butter auf beiden Seiten braun.
Frankfurter Speise. Ein halbes Pfund guter Fleisch wird gebräut und 1 1/2 Stunde in 2 1/2 Liter Wasser weichgekocht, worauf man das Wasser durch ein Haarsieb ablaufen läßt, mit einem halben Pfund Zucker, der abgeriebene Schale von einer Zitronen und mit dem Saft der Zitronen noch einige Male aufkocht, mit einem Pfeffer Krat oder Baum vermischt, in eine mit Mandelöl ausgeklebte Form läßt, dieselbe über Nacht kalt stellt und am folgenden Tage auf eine Schüssel fahrt. Beistebien Obstalt reicht man nebenher.

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 15. April 1927
Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen			Wind	Wetter	7 h m. s. 1 Uhr morg.	7 h m. s. 1 Uhr morg.	Thermometer-Ablesung	Windgeschwindigkeit
	7 h m. s. 1 Uhr morg.	höchste Tages	niedrigste Nacht						
Dresden	+8	+10	+8	NW	1	5	0	—	—
Riesa	+9	+10	+8	NNO	1	4	10	—	—
Zittau-Birschh.	+7	+7	+4	SW	1	5	13	—	—
Chemnitz	+7	+8	+7	WSW	1	5	19	—	—
Annaberg	+5	+6	+5	SW	1	5	21	—	—
Richtberg	0	?	—0	WNW	4	7	13	15	—
Broden	0	+3	—0	W	6	8	12	10	—
Borkum	+8	?	?	NW	6	3	?	—	—
Barmburg	+6	?	?	SSW	2	5	?	—	—
Nachen	—	?	?	—	—	—	—	—	—
Stettin	+6	?	+3	WNW	2	3	?	—	—
Danzig	+6	+8	+4	W	4	4	6	—	—
Berlin	+7	?	+5	N	1	3	?	—	—
Breslau	+8	+10	+6	WSW	2	3	12	—	—
Frankfurt	+9	?	?	SW	1	4	?	—	—
München	+8	?	+7	WSW	5	5	6	—	—

Erleuterung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel (Schwäche weniger als 2 Kilometer), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärme, — Kälte. * In den letzten 2 Stunden über auf das Quadratmeter.

Luftdruckverteilung.

Depression unter 760 Millimeter Nordfrankreich mit Randströmungen bis Südeuropa reichend; hoher Druck über 765 Millimeter außerhalb Südwesten und Westen Europas.

Wetterlage.

Die gestern vor der Küste des nördlichen Norwegen gelagerte Depression ist von steigendem Luftdruck eingescholt worden und unter Verlagerung ostwärts bis Nordfrankreich vorgedrungen. Mit ihren Randströmungen beeinflusst sie seit gestern anhaltend die Witterung Mitteleuropas, wo trübes, regnerisches Wetter herrscht. Im Laufe des gestrigen Freitags gelangte unser Gebiet in die Rückseitenströmung, die keine allzu tiefen Temperaturen aufweist. Das Eindringen der Nordwestluft hat gestern vormittag im westlichen und nördlichen Deutschland bereits zu Westwinden geführt, die im Laufe des gestrigen Tages auch auf unser Gebiet übergriffen. Das schwache Fallen des Luftdruckes von Westfrankreich über Deutschland bis Polen deutet auf die Möglichkeit hin, daß über dem Bestande noch Regenschauern zurückbleiben können, die die Witterung noch ungünstig beeinflussen würden. Zum mindesten bleibt aber die Witterung auf der Westseite der Strömung zunächst noch unbedenklich bei schwankenden, tagüber etwas höheren Temperaturen.

Witterungsbedingungen.

Wetterdienst bewilligt, unbedingtes Wetter; Temperaturen schwankend, tagüber etwas höher als gestern; westliche bis nordwestliche Winde vorwiegend mäßiger Stärke.
A m e r t u n g: Die Wettervorauslage gilt nämlich vom Spätmittag des Ausgabestages bis zum Abend des folgenden Tages. Nachdruck und anderweitige Verbreitung dieser Wetternachrichten nur mit Genehmigung der Sächsischen Landeswetterwarte Ratibf.



F. WOLFF & SOHN
KALODERMA-SEIFE
VON DEN GUTEN DIE BESTE